

Tuberkulose-Jahrbuch 1966/67

Deutsches Zentralkomitee
zur Bekämpfung der Tuberkulose

Tuberkulose-Jahrbuch

1966/67 – Band 15

Mit 45 Abbildungen



Springer-Verlag Berlin · Heidelberg · New York 1970

ISBN-13: 978-3-642-95197-8 e-ISBN-13: 978-3-642-95196-1

DOI: 10.1007/978-3-642-95196-1

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist.

© by Springer-Verlag Berlin · Heidelberg 1970.

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1970

Nachruf

Am 13. November 1968 verstarb im 75. Lebensjahr, überraschend für alle Mitarbeiter und Freunde des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose,

Herr Senatsdirektor i. R., Professor Dr. med. Erich Schröder

Der Verstorbene hat elf Jahre lang, von 1956 bis 1967, die Geschicke des Deutschen Zentralkomitees als dessen Präsident geleitet, mit dem Gipfelpunkt der Veranstaltung der XVIII. Internationalen Tuberkulosekonferenz 1965 in München. Ende 1967 ist SCHRÖDER von seinem Posten zurückgetreten. Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose hat SCHRÖDER mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten, die Internationale Union gegen die Tuberkulose mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt. Erst in jüngster Zeit hatte SCHRÖDER sich aus dem Ort seiner erfolgreichsten Wirksamkeit, aus Berlin, in das Rheinland, seine eigentliche Heimat, zurückgezogen. Es war ihm nicht mehr vergönnt, dort im Kreise seiner Familie, nach einem Leben voll Arbeit und Leistungen als Sozialhygieniker, in der Rolle des Zuschauers das weitere Geschehen in seinen Fachgebieten mitzuerleben. Das Deutsche Zentralkomitee wird ihres verdienstvollen Präsidenten dankbar und in Ehren gedenken.

Im Namen des Präsidiums

Professor Dr. HEIN
Präsident

Med.-Dir. i. R. Dr. BEEH
Generalsekretär i. V.

Augsburg, im November 1968

schlagen gefunden. Wenn wir Herrn Kollegen KREUSER zum Ehrenmitglied ernannt haben, so wollte das Deutsche Zentralkomitee nicht nur den Menschen und Forscher und Tuberkulosearzt ehren, sondern auch dokumentieren, daß das DZK hinter den modernen Konzeptionen von Herrn KREUSER steht und betonen wie wichtig es ist, diese Ideen weiter prospektiv zu propagieren.

Das Jahrbuch 1967, um dessen Bearbeitung sich auch der inzwischen ausgeschiedene langjährige Mitarbeiter des DZK, Herr Medizinaldirektor a. D. Dr. BEEH, in dankenswerter Weise bemüht hat, gibt retrospektiv einen Überblick über die in den letzten Jahren beim DZK geleistete Arbeit, beschränkt sich mit den grundlegenden Ausführungen KREUSERS nicht nur auf die Berichtsperiode, sondern gibt ein Resümee der vielfältigen Bemühungen, bringt aber auch prospektiv Hinweise für die Arbeit des Deutschen Zentralkomitees, gegeben aus der großen Erfahrung des ausgeschiedenen Generalsekretärs, bringt aber auch seine Sorgen um die Weiterentwicklung der Tuberkulosebekämpfung wegen Verkennung der Situation in der Bundesrepublik zum Ausdruck.

Das Ausscheiden des Herrn Generalsekretärs Prof. Dr. KREUSER erfolgte zu einem Zeitpunkt, der eine Anpassung der Tuberkulosebekämpfung an die neue Problematik bei einer noch nicht genügend geklärten Situation in der Bundesrepublik verlangte. Die Ausführungen des Herrn Generalsekretärs erscheinen daher besonders beachtenswert und sind von den Nachfolgern dankbar begrüßt worden.

Zum neuen Generalsekretär wurde der Leitende Medizinaldirektor a. D., Herr Dr. F. JANIK, in der Mitgliederversammlung am 15.10.1968 mit Wirkung vom 1.1.1969 in Baden-Baden gewählt und die Dienststelle des DZK am 1.4.1969 nach Hamburg verlegt.

Der Dank des Präsidenten gilt allen den Herren, die sich um die Bearbeitung der verschiedenen Themen in besonderer Weise verdient gemacht und selbstlos diese zusätzliche Arbeit auf sich genommen haben.

Das Jahrbuch repräsentiert diesmal nicht nur die zurückliegende Berichtszeit, sondern greift in das Jahr 1968 über und erörtert noch in der Amtsperiode des früheren Generalsekretärs, Herrn Prof. KREUSER, sich fortsetzende oder in ihr begonnene Arbeiten.

Finanzielle Rücksichten zwangen zu einer Kürzung der den früheren Ausgaben beigegebenen Statistiken. Dem letztredigierten Jahrbuch von Herrn Prof. Dr. KREUSER wünsche ich den gleichen Erfolg und die gleiche Beachtung, wie die früheren Bücher sie gefunden haben; es wäre zweifellos für den früheren Generalsekretär, Herrn Prof. Dr. KREUSER, und seine Mitarbeiter der schönste Dank, den abschließend auszusprechen, mir ein besonderes Anliegen ist. Dankbar darf ich auch anerkennen, daß Herr Prof. Dr. KREUSER sich für weitere Mitarbeit dem Deutschen Zentralkomitee zur Verfügung hält.

Hamburg, im Februar 1970

Professor Joachim HEIN

Vorwort

Das Vorwort zu diesem Jahrbuch sollte noch aus der Feder von Herrn Prof. Dr. SCHRÖDER stammen, da die Periode, über die das Jahrbuch vorwiegend berichtet, noch in die Zeit seiner Präsidentschaft fiel. Ein Unfall bedingte längere Krankheit und nach anschließender, scheinbarer Wiedergenesung verstarb Herr Prof. SCHRÖDER plötzlich am 13.11.1968, nachdem ihm in einer Feierstunde an seinem 75. Geburtstag am 2.5.1968 die Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten überreicht werden konnte. Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trauert um seinen Ehrenpräsidenten, die IUAT um ihr Ehrenmitglied. Die zahlreichen Beileidsbezeugungen aus aller Welt zeigten, welches Ansehen der Verstorbene in der Welt genoß, ließen die herzlichen und freundschaftlichen Gefühle für ihn erkennen, aber auch, wie der anerkannte Sozialhygieniker weltweite Fäden wieder hatte knüpfen können. Zahlreiche Nachrufe würdigten sein Wirken auf den verschiedensten Wissensgebieten, ebenso wie seine Persönlichkeit.

Das Deutsche Zentralkomitee gedachte seiner in einem Nachruf, der nachstehend abgedruckt ist.

Die Vorbereitung des Jahrbuches lag wieder in den bewährten Händen des langjährigen Generalsekretärs, Herrn Prof. Dr. KREUSER, dem das DZK aufgrund einstimmigen Beschlusses der Mitgliederversammlung wegen seiner Verdienste als Sozialhygieniker auf allen Gebieten der Tuberkulosebekämpfung die Ehrenmitgliedschaft anlässlich seines 80. Geburtstages verlieh, nachdem er am 30.9.1968 aus dem Dienste des Deutschen Zentralkomitees geschieden war.

Die Urkunde wurde ihm anlässlich der Tagung der Deutschen Tuberkulosegesellschaft in Göttingen am 18. Oktober 1969 mit der folgenden Laudatio durch den Unterzeichneten überreicht:

Es sind am 1.11.1969 fünfzig Jahre her, daß Herr Kollege KREUSER das erste Mal Beziehungen mit dem Zentralkomitee bei einer Tagung in Berlin aufgenommen hat. Ein halbes Jahrhundert im Kampf gegen die Tuberkulose an vorderster Front und an den verschiedensten Stellen ist ein einmaliges Ereignis, besonders wenn man berücksichtigt, was er in dieser Zeit erlebt hat an Wandel in der Bekämpfung, in den staatlichen Formen, in der Art des therapeutischen Vorgehens und in den Möglichkeiten der Erkrankung. Nur seine umfassende Ausbildung als Pathologe, als Kliniker, als Hygieniker, als Amtsarzt und Fürsorgearzt und als Heilstättenarzt wie auch als Arzt in eigener Praxis, hat es ihm ermöglicht, dieses schwere Amt in diesen Zeiten des Umbruchs zu meistern. Wir wollen nicht vergessen, welche wesentlichen Anregungen für die Tuberkulosebekämpfung von ihm ausgegangen sind. Schon bei der Verabschiedung in Baden-Baden habe ich darauf hingewiesen, welches einmalige Ereignis es darstellt, wenn jemand niemals gezwungen ist, etwas aus seinen Publikationen und Vorträgen zurückzuziehen oder anders darzustellen. Daran geht hervor, daß er die Problematik der Tuberkulosebekämpfung immer richtig erkannt hat; leider hat er nicht immer den nötigen Widerhall mit seinen Vor-

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung. F. KREUSER, Winnenden	1
I. Die Geschäftsjahre 1966, 1967 und 1968. (Geschäftsbericht). F. KREUSER, Winnenden	7
II. Die Tätigkeit der Arbeitsausschüsse. F. KREUSER, Winnenden	15
III. Stand der Tuberkulose-Bekämpfung im Bundesgebiet, in West-Berlin und in Mitteldeutschland	38
A. Epidemiologie der Tuberkulose	38
1. Bevölkerungsverhältnisse. K. BREU, Ludwigsburg	38
Zusammenfassung (Bevölkerungsverhältnisse)	43
2. Morbidität. K. BREU, Ludwigsburg	44
Einleitung	44
a) Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten (Prävalenz)	51
α Bestand an Kranken mit aktiver Lungentuberkulose (Ia–Ic)	53
β Bestand an Kranken mit aktiver extrapulmonaler Tuberkulose (Id)*	60
b) Bestand an Personen mit inaktiver Tuberkulose	60
α Inaktive Lungentuberkulose (IIa)	60
β Inaktive extrapulmonale Tuberkulose (IIb)	63
Zusammenfassung (Bestand an Tuberkulosekranken-Prävalenz)	63
c) Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten (Inzidenz)	65
α Bestätigte Zugänge an aktiver Lungentuberkulose (Ia–Ic)	67
β Bestätigte Zugänge an aktiver extrapulmonaler Tuberkulose (Id)	75
γ Übergangsfälle aus anderen statistischen Gruppen (transitive Fälle)	77
δ Exponierte und exponiert gewesene Personen (IIc)	80
Zusammenfassung (Zugänge an aktiver Tuberkulose-Inzidenz)	82
d) Die Sarkoidosen	83
Zusammenfassung (Sarkoidosen)	86
3. Tuberkulose-Mortalität. K. BREU, Ludwigsburg	87
Zusammenfassung (Tuberkulose-Mortalität)	90

*) siehe auch Anhang

4. Die Tuberkulose in Mitteldeutschland. P. BEEH, München	91
5. Tiertuberkulose. F. KREUSER, Winnenden	96
B. Stand der Abwehrmaßnahmen	103
1. Tuberkulosefürsorge	103
a) Tätigkeit der Tuberkulosefürsorgestellen. K. BREU, Ludwigs- burg	103
b) Ausbau der Tuberkulosefürsorgestellen, K. BREU, Ludwigs- burg	110
Zusammenfassung (Tätigkeit der Tuberkulosefürsorgestellen)	113
c) Röntgenreihenuntersuchungen. H. U. ZUTZ, Bad Nauheim	114
Zusammenfassung	118
d) Tuberkulinkataster und BCG-Schutzimpfung. P. BEEH, Mün- chen	118
Prüfmethoden	126
Zusammenfassung	127
2. Heilbehandlung	129
a) Stationäre und ambulante Behandlung P. BEEH, München	129
Zusammenfassung (stationäre und ambulante Behandlung)	129
b) Tätigkeit der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung auf dem Gebiete der Heilbehandlung. W. LUKAS, Frankfurt	132
α) Anzahl der abgeschlossenen stationären Behandlungen wegen Tuberkulose (einschließlich Sarkoidose)	134
β) Ausgaben der Deutschen Rentenversicherung für stationäre Behandlung wegen Tuberkulose	147
γ) Altersgliederung der 1967 abgeschlossenen stationären Be- handlungen wegen Tuberkulose und Vergleich mit den Alters- gliederungen der Vorjahre	150
Begleiterkrankungen	154
Entlassungsform	156
Art der Behandlung	158
Behandlungserfolge	161
c) Tuberkulosefürsorge der Deutschen Bundesbahn. P. BEEH, München	170
d) Tuberkulosebekämpfung bei der Bundespost. P. BEEH, Mün- chen	172
e) Heilbehandlung im Rahmen der Kriegsopfersversorgung. P. BEEH, München	174
f) Tuberkulosebekämpfung im Bundesgrenzschutz 1966/67. P. BEEH, München	174
g) Tuberkulosebekämpfung in der Bundeswehr 1966/67. P. BEEH, München	178
h) Tuberkulosehilfe im Rahmen der Sozialhilfe C. P. SPAHN und E. DONATH, Bonn	180

IV. Die Tuberkulose im Ausland. G. NEUMANN, Stuttgart	193
A. Internationale Organisationen und Vergleiche	193
1. Internationale Union gegen die Tuberkulose	193
2. Weltgesundheitsorganisation (WHO)	194
3. Internationale Vergleiche	194
B. Die Tuberkulosesituation in den einzelnen Ländern	196
1. Großbritannien	196
2. Holland	197
3. Frankreich	198
4. Spanien	203
5. Italien	203
6. Schweiz	205
7. Österreich	206
8. Jugoslawien	208
9. Türkei	208
10. Ungarn	209
11. Tschechoslowakei	209
12. Polen	211
13. Rußland	211
14. Schweden	211
15. Norwegen	213
16. Dänemark	213
17. USA	214
18. Australien	215
19. Algerien	215
20. Sudan	216
21. Afrika südlich der Sahara	216
22. Indien	217
V. Schlußbemerkung	219
VI. Stand des Tuberkuloseproblems. P. BEEH, München	221
VII. Anhang	226
1. Haut- und Lymphknotentuberkulose	226
2. Die Haut- und Lymphknotentuberkulose. F. EHRING, Handorf	227
Schrifttum	231
Ausführungsbestimmungen zum Franz-Redeker-Preis	232
Präsidium	234
Sachverzeichnis	235

Mitarbeiterverzeichnis

Dr. med. Paul BEEH, Medizinaldirektor i. R., 8000 *München-Solln*, Krennerweg 24.

Dr. Karl BREU, Oberregierungsmedizinalrat, 7140 *Ludwigsburg*, Walter-Pintus-Straße 30.

Prof. Dr. Joachim HEIN, Medizinaldirektor a. D., 2409 *Sierksdorf Holst.*, Bergweg 30.

Prof. Dr. Fritz KREUSER, Obermedizinalrat a. D., 7057 *Winnenden b. Stuttgart*, Palmer Straße 14

Dr. W. LUKAS, Obermedizinaldirektor, Landestuberkulosearzt, Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Hessen, 6000 *Frankfurt M.*, Städelstr. 28.

Privatdozent Medizinaldirektor Dr. Gerhard NEUMANN, 7000 *Stuttgart 1*, Schickhardtstr. 35.

Ministerialrat Carl Peter SPAHN, Bundesministerium f. Jugend, Familie u. Gesundheit, 5300 *Bonn 7*, Rheindorfer Str. 198.

Dr. med. H. Ulrich ZUTZ, Ministerialrat, Leiter der Röntgen-Schirmbildstelle der Landesärztekammer, 6350 *Bad Nauheim*, Schwalheimer Str. 13, Postfach 161.